

Bericht eines Teilnehmers Reise ins Allgäu

Eine sprichwörtlich „hitzige“ Reise kündigte sich schon bei den Anmeldungen an.

Die 25 Hotelzimmer waren im Nu weg und Freddy gab alles um das Teilnehmerkontingent noch anheben zu können. Toll gemacht, danke.

Den Steibis 18 Loch Platz war am Start gefühlt wie das Tor in 3 wunderbare Golftage mit unseren Senioren-Kameraden. Die Hitze war ein Störfaktor, der herhalten musste, wenn die Golferkonzentration bei Fehlschlägen der Grund war. Sie verlangte aber auch von jedem Einzelnen entsprechende Massnahmen um die Freude am Spiel nicht zu verlieren und prompt zahlte der Eine oder Andere den Tribut, bis hin zum Sonnenstich mit Kopfschmerzen und starker Übelkeit.

Unser Hotel Adler, wunderbar gelegen mitten in Oberstaufen unmittelbar beim Kirchenplatz, lockte mit der grossen Terrasse. Der Aufruf zum Abendessen im rustikalen Saal im Innern hatte es schwer Gehör zu finden. Trotz weit geöffneten Fenstern erwärmte sich der Saal weiter, was Viele nach dem Essen wieder auf die Terrasse zog. Dort starteten engagierte Gespräche von Auslegung von Verkehrsregeln (auf der Autobahn müsse bei Spurwechsel kein Blinker betätigt werden, wenn vorne und hinten kein anderes Fahrzeug in Sichtweite sei) bis hin zur Aufgleisung der kulinarischen Menüerweiterung (gegrillter Schweinshaxen) für den Folgeabend.

Das Hauptthema am nächsten Morgen beim Frühstück aber war wieder die Hitze in den Hotelzimmern. Ohne spezielle Lüftung und ohne Klimaanlage bei 30°C machte erfinderisch und so deckten sich schlaue Köpfe mit feuchten Badetüchern zu!

Am zweiten Tag spielten wir in Waldegg-Wiggensbach den Kurs C/A mit dem höchsten Abschlag Deutschlands (1011 müM). Dieses Mal schon mit einigen Carts unter den Senioren. Das förderte auch das Wettkampffieber in den Flights.

Beliebte Spielformen waren „zu Viert gegen die Platzvorgabe“ zu spielen oder auch „2-er Scramble Matchplay“ im 4er Flight. Die Kameradschaft stärkte sich spätestens beim gemeinsamen Bier (Stoff) wieder auf top Level und der Wettbewerb-Charakter diente nur noch dem Diskussionsstoff.

Dank unseren Senioren vom späteren Vorabend auf der Terrasse, war das Abendessen für uns dieses Mal auf der Terrasse vorbereitet. Tatsächlich konnten auch 15 Senioren die Schweinehaxe geniessen. Ich war einer unter ihnen und danke im Namen der „Haxenzunft“ den Initiatoren!

Ein wiederum herrlicher Abend draussen, zusammen mit Golfreunden kreierte eine Stimmung, die so typisch für unsere Sektion ist: sich Wohlfühlen mit grosser Zufriedenheit!

Der Platz beim Golfclub Bregenzerwald zum Abschluss unserer Reise war geprägt durch die hügelige Landschaft und viel zu wenige, verfügbare Carts. Jetzt zählte wieder die physische Konstitution. In meinem Flight kämpfte jeder einzeln um sein handicap; teilweise erfahrene Turnierspieler fühlten sich gar in Trainingslagerstimmung. Am Loch 12 wechselte unser Champ definitive zu Noodle-Bällen! Ich überlasse es dem geneigten Leser die Beweggründe zu erraten. Am Green 15 schenkte er dann den fiktiven, zahlreichen Zuschauern den Golfball mit einem weiten Wurf in den Wald. So eben wie es die ganz Grossen auch tun! Aber bravo, es blieb trotzdem angenehm ruhig im Flight.

Andy Portmann liess es sich nicht nehmen, nach dem gemeinsamen späten Mittagessen im Golfclub Bregenzerwald, seiner Freude an diesen 3 Tagen Ausdruck zu verschaffen mit Dank an Freddy (und Gianni) sowie Ernesto für ihr Engagement für die Sektion. Er wurde unterstützt durch einen hitzigen (grossen) Applaus aller Teilnehmer.

Max Wüthrich
Captain Seniorensktion